

Sauke-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Bezugspreis... Nr. 347.

Nr. 347.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 27. Juli

1905.

Deutschland und Rußland.

Die Kaiserzusammenkunft in den finnischen Schären hat gewiß ihre große politische Bedeutung. Die beiden Herrscher sind natürlich nicht bloß zu gemeinsamer Tafelrunde zusammengekommen, wie es nach der offiziellen Berichterstattung fast scheinen könnte...

Wir glauben nicht, daß derartige Pläne die Kaiserbegegnung veranlaßt haben, zumal feststeht, daß die Einladung vom Zaren ausgegangen ist, und zwar schon Anfang Juni, als der Großfürst Michael Alexandrowitsch, der den Zaren auch jetzt auf der Fahrt nach Bjersk begleitet hat, den Höfchensfeierlichkeiten in Berlin beimohnt...

Ein halbes Menschenalter ist vergangen, und wie anders haben sich die Dinge gestaltet! Rußland ist in einen Schwere Krieg verwickelt, der ihm Niederlagen auf Niederlagen bereitet und den Ausbruch blutiger, das Land auf das tiefste erschütternder innerer Kämpfe im Gefolge gehabt hat. Alle diese Ereignisse, die vor Jahr und Tag, gleichwie vor 16 oder 17 Jahren, niemand voraussehen vermochte, enthalten eine handgreifliche Nachweisung eines Grundgesetzes, den Fürst Bismarck gegen eine Kriegspartei, gegen die Urheber, mittelst ihrer Unterfirmierungen verfochten hat. Er bekämpfte die Meinung, daß man zum Schwere greifen müsse, wenn man zu besorgen habe, später den Krieg unter ungünstigeren Bedingungen führen zu müssen...

Deutsches Reich.

Sols- und Personalminister.

Die Frau „Dina“ mit dem deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin an Bord. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr in Soguis (Lingen) eingetroffen.

Der „Bayerische Kurier“ meldet: Der Prinz-Regent ernannte den bekannten Landwirt Hans Frdr. v. Luengen zum lebenslänglichen Reichsrat.

Kaiserreich in Kopenhagen.

Kaiser Wilhelm teilte gestern, laut einem Telegramm aus Kopenhagen, dem dänischen Hofe mit, daß er dem König demnachst einen Besuch abzustatten wünsche.

Die „Sohengollern“ und ihre Begleitkräfte sollten gestern abend von Wisby auf Gotland nach Pillan in See gehen. Gestern bereits wurde, daß der Kaiser von Pillan aus Cadix in den See gehen werde.

Der Kaiser nimmt heute ab der Feier des 17. Geburtstages des Prinzen Eskar teil und geht, sich am Freitag nachmittag im Hofe nach Danzig zu begeben. Unterwegs ist die Besichtigung der Marienburg geplant. In Danzig wird der Monarch am Spätachmittag eintrifft und sich nach Verladung der kaiserlichen Wägel gegen Abend auf der „Sohengollern“ in See begeben.

Die Kaiserbegegnung.

Der Petersburger Korrespondent des „Matin“ will von einer Persönlichkeit, die den Zaren auf der „Etoile Solotare“ zur Kaiserbegegnung begleitete, folgende Mitteilungen erhalten haben, die das „Berl. Tagebl.“ weiterbringt: Nachdem die telegraphischen Nachrichten über die Begegnung als Stunden gedauert hatten, sind der „Matin“ Sonntag abend 8 Uhr bei Wisby vor Anker. Die „Sohengollern“ sollte zur gleichen Stunde dort sein und der Kaiser an Bord des „Solotare“ hinfahren. Um 8 Uhr war das Ding bereit, aber die „Sohengollern“ noch nicht in Sicht. Der Zar und seine Begleiter warteten zwei Stunden und ließen sich dann zu Tisch. Beim letzten Gang meldete ein Offizier des Stabes, daß die „Sohengollern“ und der Kaiser sich dem „Solotare“ näherten. Der Zar und Großfürst Michael führten den deutschen Kaiser eine halbe Stunde lang auf dem „Solotare“ herum, dann trafen sie mit dem Kaiser in ein Boot und ruderten zur „Sohengollern“. Sie blieben dort bis zwei Uhr morgens und nahmen ein Souper mit vier ein. Um acht Uhr morgens erließen der Kaiser wieder auf dem „Solotare“ und ließ sich in dem großen Speisesaal des Schiffes nieder. Der Zar und Großfürst Michael fanden sich gleichfalls dort ein, und das gemeinsame Morgenfrühstück, zu dem sonst niemand hinzugekommen wurde, dauerte zwei Stunden. Dann führten der Kaiser, der Zar und der Großfürst zum Kreuzer „Berlin“, kamen um 12 Uhr zurück und blieben dort bis 1 Uhr. Der Kaiser verließ die Schiffbrücke mit den Worten: „Während der Rückfahrt war die Haltung des Zaren die eines glücklichen Mannes. Sie wurde um so mehr bemerkt, als die etwas schwierige Lage, in die Wilhelm II. den Zaren versetzt hat, alle Welt zu dem Zweck verleiht hätte, der Zar werde in sehr vieler Laune heimkehren.“ Der Matin-Korrespondent hat ferner mitteilt, daß er noch immer gestillt ist an der letzten Annahme fest, daß die Initiative zu der Begegnung vom deutschen Kaiser stamme. Die Berliner Presse hat eingesehen, daß die Aufregung, in die sie aus Anlaß der Kaiserbegegnung geraten war, unbedeutend gewesen ist, und ihre Kommentare fliegen jetzt erheblich vermindert. Es ist sowohl durch Witte wie von der Regierung aus anerkannt, daß die angelegenen Gemüter zu beruhigen. Dazu gehört, daß Graf Langsdorff (I) dem französischen Botschafter Komard erklärt haben soll, daß der Kaiser (II) die Initiative ergriffen habe, und daß die Entzweiung nicht gegen die Allianz gerichtet sei. Gleichzeitig hat Graf Langsdorff die Mitteilung hierher gelangen lassen, Rußland werde auf der Wertschätzung des Königs seine Haltung ganz der Haltung Frankreichs gegenüber, wie es die „Berl. Republik“ „Lettre“ u. s. w. äußern ließe die Überzeugung, daß der Kaiser dem Zaren zum Frieden geraten habe.

Fleischnot und Fleischernung.

Aus Kattowitz wurde gestern berichtet, der Landwirtschaftsminister habe den obersteifischen Städten durch den Regierungspräsidenten mitteilen lassen, er habe von einer Verminderung der Einfuhr des mittlichen Schweinefleischs „vorläufig“ Abstand genommen, nachdem die landwirtschaftliche Viehzentrale es übernommen, den Bedarf an Schweinen in Deutschland zu decken. Der Landwirtschaftsminister lehnt also im Wiederstand zu den Anträgen seiner eigenen Kommissare und zu den Empfehlungen des Obersteifischen Berg- und Hüttenmännlichen Vereins ab. Das Unternehmen der Viehzentrale ist ein auskömmliches und unzuverlässiges. Die „Ant.-Ztg.“ erinnert nunmehr auf alle Fälle, daß man endlich die landwirtschaftliche Verwaltung mit ihr ein Urteil über die Marktfrage und mit ihren Gründen die nach Obersteifischen organogene Ablehnung hervorruft. Der Obersteifische Berg- und Hüttenmännliche Verein hat inzwischen an den Landwirtschaftsminister eine zweite Eingabe gerichtet, in der er nochmals auf das dringende eingewirkt, die Erhöhung des wöchentlichen Einfuhrkontingents russischer Schweine nach Obersteifischen von 1500 auf 2500 Schweine möglichst sofort anzunehmen. Es wird hierin ein Eintrag darauf hingewiesen, daß seit dem Abgang der ersten Eingabe in der gleichen Angelegenheit bereits fünf Wochen und sehr der bekannt, vom Minister angeordneten Kattowitzer Ministerialkonferenz, mehr als zwei Wochen verfloßen, ohne daß man regierungsmäßig die erbetenen unbedingt notwendigen Maßnahmen ergriffen hat. Demnach ist der Ministerialrat demgegenüber in der Obersteifischen nicht geringere Gründe, daß der in der Aufregung innerhalb der Bevölkerung, und namentlich der Arbeiterbevölkerung, noch gelte. Zu dem Zweck, durch die landwirtschaftliche Zentrale für Wiederwertung in Berlin eine ausbreitende Verwertung des obersteifischen Industrieerzeugnisses mit deutschen Schweinen herbeizuführen, bemerkt die Eingabe, daß eine solche Verwertung schon deswegen unmöglich ist, weil die Schweine aus dem weiteren Inland zu den für Obersteifischen erforderlichen billigen Preisen hier nicht geliefert werden können. Außerdem aber kam angesichts der dringenden Notwendigkeit, sofort Abhilfe zu schaffen, und zwar auf dem einzig möglichen Wege hierfür, durch Erhöhung der russischen Einfuhr, nicht wiederum darauf geachtet werden, ob und inwieweit die Verfüch der landwirtschaftlichen Zentrale gelte.

Ein Kolonialkongress in Amerika.

Neber den gestern telegraphisch erwähnten deutsch-französischen Büchsenfall, der sich vor etwa Monatsfrist an der Grenze von Mexiko und französisch-Kongo zugetragen hat, bringt der „Tagesbl.“ nähere Angaben, die von der „Ant.-Ztg.“ ohne weitere

Angenommen werden die Schallenteile oder dem Mann mit 30 Pf., jedoch am Samstag, den 20. Juli, bedruckt und in der Geschäftsstelle, von unseren Annoncenstellen angenommen. Retamen die Seite 75 ff. Erscheint wöchentlich fünfmal; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich. Schriftleitung und Haupt-Verlagsstelle: Halle, Gr. Braunschweiger Str. 17; Redaktionsstelle: Markt 24.

Erörterungen übernommen werden: „Die Grenze zwischen der deutschen Kolonie Kamerun und den französischen Besitzungen am Kongo bestimmt sich seit 1892 durch eine Reihe von Verträgen, den langen Meridian von Campo, eine Reihe von der atlantischen Küste befindet und unter 20 12' 25" nordl. Br. liegt. Ein wenig vor dem 13. Längengrad läuft diese Grenzlinie auf den Äquator, und sie wurde abgesehen auf dem Lande weiter bestimmt durch die Kommission. Von diesem Punkte bis zum Äquator folgt die Grenze, wie gesagt, eine gedachte Linie. In dem französisch-berühmten Kamerun geht hervor, daß dieses Äquator zum französischen Gebiete liegt. Westlich davon liegt die in Deutschland veröffentlichten Karten den Ort auf deutsches Gebiet. Von diplomatischem Standpunkt aus dürfen aber weder die einen noch die anderen Staaten als vollkommen zureichend angesehen werden, weil sie von Privatpersonen herühren. Während eine Abklärung französischer Karten sich in Afrika ausbreitet, markierte eine deutsche Abklärung unter dem Kommando des Leutnants Schömann auf diesen kleinen Punkt zu. Der schwarze Unteroffizier, der die Schuppen besetzte, ging allein der deutschen Abteilung entgegen, deren Anführer ihn aufordnete, Äquator zu räumen. Der Unteroffizier antwortete höflich, er wisse nur die Sprache, die er von seinem Kommando erhalten habe, und müsse die Befehle abwarten, die ihm die französische Verwaltung erteilen werde. Leutnant Schömann verfuhr mit, eine Bewegung, die der Unteroffizier machte, habe ihn zu überzeugen, als wolle er sich gegen ihn seiner Waffe bedienen. Er warnte ihn darauf und ließ ihn dann mit einer Klinge nieder. Es ist mit Bezug darauf erzählt zu lesen, daß der deutsche Konsul in Kamerun eine Veranlassung an dem Tag legte. Abgesehen davon, daß der Unteroffizier ganz allein war, ist es für jeden, der den militärischen Geist der Senegalesen kennt, schwer zu glauben, daß er zuerst auf einen weißen Offizier geschossen haben würde. Auf den Fall des Zinsrückganges eile der Meist der senegalesischen Schiffe vorbei. Sie waren so wenig eines Angriffswertes gewohnt, daß sie die Grenze zwischen Kamerun und französisch-Kongo durch ein allgemeines Gewehrfeuer, die die vier Leute und verlor eine ganze Anzahl schwer. Ein Agent der Gesellschaft Äquator-Sangha befand sich in der Faktorei. Leutnant Schömann forderte ihn auf, den Platz zu räumen. Es scheint, daß dieser Agent ebenfalls Festigkeit als Wählung an dem Tag legte. Er antwortete nämlich, daß er sich in dem guten Glauben befand, ein französisches Gebiet zu sein, und daß die Verweigerung der Befehle ein allgemeines Gewehrfeuer auslösen würde. Kommandant Benfant ist der Führer der französischen Mitglieder dieser Kommission. Was aber nun Äquator-Sangha auf deutschem oder französischem Gebiet zu liegen kommen, was die Arbeiten der Kommission feststellen werden, liegen die Dinge nicht ebenfalls so, daß die Gesellschaft der Äquator-Sangha, in deren Dienst der Unteroffizier die Senegalesen die bei dem Schammigler ihren Tod gefunden haben, haben, ein Recht auf eine Entschädigung besitzt?“

Parlamentarisches.

Die „Nationalzeitung“ veröffentlicht ein Schreiben des Abgeordneten Dr. Paalich, wonach dieser die Abfertigung des Reichstages aufgegeben hat, Anfangs oder Mitte August nach Afrika zu reisen und dort etwa 2 Monate in der deutschen und der deutschen Reichstages abzuwarten. Er hat sich dem Studium der wirtschaftlichen Bedürfnisse hinzugeben. Es hängt lediglich von den Rücksichten auf die Krankheit in seiner Familie ab, ob er am 5. August oder 14 Tage später von Marseille abreist.

Volksrechtliches.

Die Eröffnung der Wägenverkehrsverträge für die Fahrt von Wien nach dem Mittelmeer auf 26 Dollars wurde, nach der „Wiener Volks-Zeitung“, dem Reichstag angetragen, daß die Staatsrenten der Navigation, die Italien und der englischen Reederei befreit sind. Die Eröffnung kommt fast ohne Verdröppelung der Verträge, die letzten hier gedruckt worden. Für Oktober und November steht eine erhebliche Minderungsänderung nach Stellen bevor.

Verwaltung und Rechtspflege.

Dänischen Wägen zufolge erhielt Kaufmann Müß in Sodebüll einen, der durch eine Besetzung auf der „Staatliche Bank“ teilnahm, am Freitag abend die Mitteilung, daß zwei junge Leute aus Dänemark, die in seinem Geschäft tätig waren, unverzüglich das Land verlassen müßten, widrigenfalls sie angeklagt werden würden. Die jungen Leute sind danach nach Dänemark abgereist. Es verläutet, daß im ganzen 21 solche Ausweisungen bevorstehen.

Veranlassungen und Kongresse.

Der Deutsche Äquator-Kongress beginnt vom 22. bis 26. August in Breslau seine 34. Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Regelung des Äquatorvertrags, die Maß- und Gewichtsverhältnisse für das Deutsche Reich, ein Antrag auf Vereinfachung einer Äquatorvertragsordnung für das Deutsche Reich, ferner die soziale Fortführung der Äquatorverträge für ihre Mitarbeiter, sowie mehrere Anträge zur Abhilfe des augenblicklichen Personalmanagements, insbesondere durch Einstellung weiblichen Hilfspersonals. Den wissenschaftlichen Vortrag hält Professor Dr. Schulz aus Greifswald über die Beziehungen der neuen chemischen Forschung zur pharmazeutischen Praxis. Dem Deutschen Äquatorkongress gehen durch und 3700 Mitglieder ab, d. h. mehr als zwei Drittel der deutschen Äquatorkongresse ab.

Ausland.

Graf Tisza über die Lage.

Graf Tisza gelang, nach einer Mitteilung der „Post“, in einem Artikel, der den Schluß einer im „Matin“ veröffentlichten Reihe von Artikeln über die Lage bildet, zu folgenden Ergebnissen, die er, wie er sagt, für eine Lösung aus den gegenwärtigen Verhältnissen geben müsse: Wenn in der vereinbarten Plänen die Einfuhr die Oberhand gewinnt und ein Ausgleich





Leine und Taubenerben 155-164 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl No. 00 loco 21,25-22,75. Roggenmehl No. 0 und 1 loco 19,00-20,50. Weizenklein 9,75-10,50. Roggenklein 10,75-11,25 ab M. M.

Hamburg, 26. Juli. Weizen loco fest, Mais ruhiger, Hafer ruhiger, Gerste ruhiger. New York, 26. Juli. [Teleg.] Roter Winterweizen 90/91 (vorige Notierung 95), Juli 93 9/16, September 90 7/16, Dezember 91 9/16. Mais Juli 63 1/4 (62 1/4), September 61 3/4 (60 3/4), Dezember 59 3/4 (58 3/4). Weizen Sept. 86 3/4 (86 3/4), Dezbr. 87 1/2 (87 1/2). Mais Sept. 63 1/2 (64 1/2).

Kartoffelmehl und Stärke. Berlin, 26. Juli. Kartoffelmehl 27,75-28,25. Kartoffelmehl 27,75-28,25. Hamburg, 26. Juli. Prima Kartoffelmehl und Stärke für 100 kg 27,75-28,00 M.

Kaffee. Hamburg, 26. Juli. nachm. 6 Uhr. Kaffee good average Santos per Sept. 30,00 Gd., Dez. 35,00 Gd., März 39,25 Gd., Mai 39,75 Gd. stetig.

Zucker. Hamburg, 26. Juli. nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 22,10, August 22,00, Oktober 19,05, Dezember 18,00, März 18,95, Mai 19,10. Behauptet.

Chemische Produkte. London, 25. Juli. Chlorsalp. ord. 11 sh. - d., raff. 11 sh. 1/2 d.

Industrie-Aktien. Berlin Elektr.-Werke 4, - - - - - Harpener 1892 conv. 4 101,900

Bank-Diskont. Berlin Wechsel 3, Lombard 4, Amsterdam 2 1/2, Brüssel 3, Italien Plätze 5, Kopenhagen 4, Lissabon 4, London 2 1/2, Madrid 4 1/2, Paris 3, Petersburg und Warschau 5 1/2, Schwed. Plätze 4 1/2, Norw. Plätze 5, Schweiz 3 1/2, Wien 3 1/2.

Goldsorten und Banknoten. Münz-Dukaten pr. SL. - - - - - Russ. Anleihe 1900/01 82,200

Hypothekendarlehen. Berl. Hyp. 6% abg. 4 102,000

Deutsche Staatspap. und Rentenbriefe. D. Reichsschatzw. 1900 unc. 1907 3 1/2 100,600

Deutsche Eisenb. Prioritäten. Anatol. Eisenb. Klein. 5 104,000

Ausländ. Eisenb. Prioritäten. Anatol. Eisenb. Klein. 5 104,000

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Spiritus. Nordhausen, 26. Juli. Branntwein 45% Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brenner 72,00-74,00 M. desgl. 40% Vol. 64,00-66,00 M.

Petroleum. Hamburg, 26. Juli. Petroleum ruhig. Stand. white loco 5,90, per Sept. 5,70, Dez. 5,50, per Juli 17,90 Br., per August 17,75 Br.

Gisanten. Oie. Fettsäuren. Bremen, 26. Juli. Schmalz fest. Loko, Tubs und Firkins 36,50 Pfg. in Doppelmeßern 37,25 Pfg. Speck fest.

Welle. Baumwolle. Bremen, 26. Juli. Baumwollenteile. Up. midd. loco 67 1/2.

Mehl. Eisleben, 26. Juli. Mansfelder M. A. Kupfer 143-146 per 100 kg ab Bahnstation Heißenst., netto Kasse. Preis vom 21. Juli 142-145 M.

Wasserstände. Artern, Brückenpegel 25. Juli +0,87, 26. Juli +0,87

Koldau. Isar. Eger. Elbe. Budweis 25. -0,12, 26. -0,12

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 18 359,000

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 6 129,300

Deutsche Eisenb. Prioritäten. Anatol. Eisenb. Klein. 5 104,000

Ausländ. Eisenb. Prioritäten. Anatol. Eisenb. Klein. 5 104,000

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Amsterdam, 26. Juli. Bankzins 9 1/2. London, 26. Juli. abends 6 Uhr 10 Min. Beuchanland Ex. Exploration 0,93, Cape Copper 4,68, Consolidated Goldfields of S. Africa 6,25, De Beers 16,47, Durban Roadport 4,12, New Jagersfontein 7,56, Transvaal Mining and Gold Estates 1,21, Chartered 1,78, East Rand 7,43, Randmines 9,12, Sheeha 13,00. Rubig.

Wasserstände. Artern, Brückenpegel 25. Juli +0,87, 26. Juli +0,87

Koldau. Isar. Eger. Elbe. Budweis 25. -0,12, 26. -0,12

Industrie-Aktien. Albert Chem. Werke 18 359,000

Bank-Aktien. Barmer Bank-Verein 6 129,300

Deutsche Eisenb. Prioritäten. Anatol. Eisenb. Klein. 5 104,000

Ausländ. Eisenb. Prioritäten. Anatol. Eisenb. Klein. 5 104,000

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt. Anatol. Eisenb. vollg. 5 113,400